

Datum 26. Juni 1975
Durchwahl 16/2029
Az IV/B 162

Der Präsident
der Technischen Hochschule
Darmstadt



An die

Fachbereiche 1 bis 20

Technische Hochschule Darmstadt

Betr.: Hochschulstudium Behinderter

Anlg.: Formulare

Von der Stiftung Rehabilitation Heidelberg sind mir Fragebogen zur Erfassung von Studienmöglichkeiten für Schwerbehinderte zugegangen. Ich darf Ihnen diese weiterleiten mit der Bitte, mir die Formulare baldmöglichst ausgefüllt zurückzugeben, damit ich den - im Hinblick auf den Semesterschluß allerdings sehr kurz anberaumten - Termin zum 1. 8. 1975 einhalten kann.

Im Auftrag

Kopie gleichfalls mit der Bitte um Beantwortung an:

Abteilung II -für Studentenangelegenheiten-

Studentenwerk

ASTA

Institut für Leibesübung

Hochschulbauamt

Hess. Landes- u. Hochschulbibliothek

Betr.: Hochschulstudium Behinderter

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie Sie sicher wissen, ist Marburg bislang die einzige Universität in der Bundesrepublik, an der Schwerkörperbehinderte Möglichkeiten für ihr Studium finden. Die guten Studienvoraussetzungen haben dazu geführt, daß die Zahl der behinderten Studenten (auch nichtpflegebedürftige) von Semester zu Semester stark ansteigt. Die hiesigen Wohnmöglichkeiten für Behinderte sind erschöpft.

Aus diesem Grunde, und um eine Konzentration von Behinderten auf einen oder wenige Orte zu verhindern, müssen zumindest für selbständige Behinderte neue Studienorte und auch Studienfächer erschlossen werden. Marburg weist zum Beispiel keine PH oder TH auf.

Wir bitten Sie, die beiliegenden Fragebögen an alle Fachbereiche Ihrer Hochschule, das Hochschulbauamt und das Studentenwerk weiterzuleiten und selbst einen Fragebogen für die zentralen, von allen Studenten benutzten Gebäude der Hochschule wie Verwaltung und Bibliothek auszufüllen.

Wir bitten Sie dringend, die Fragebögen umgehend, spätestens aber bis zum 1. August an die Studentische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation, 355 Marburg, Sybelstr. 16 zurückzuschicken.

Von der Beantwortung dieser Fragebögen hängt die Zukunft und Integration vieler Behinderter ab. Auf Ihre Hilfe und eine gute Zusammenarbeit hoffend verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

F r a g e b o g e n

zur Erfassung von Studienmöglichkeiten für Schwerbehinderte.

An alle Universitäten, Fachhochschulen und deren Fachbereiche.
Wir bitten diese Fragen auch für die Allgemeinbereiche Mensa,
Bibliothek und Universitäts - bzw. Fachhochschulverwaltung zu
beantworten.

Fragen, die nicht eindeutig beantwortet werden können, bitten
wir eher positiv als negativ zu bewerten, denn wenn z.B. nur
etwa 2 oder 3 Stufen zu überwinden wären, bedeutet dies nicht,
daß hier Studienmöglichkeiten für Schwerbehinderte generell aus-
zuschließen sind.

Können Sie eine Frage mit "bedingt beantworten, geben Sie bitte
an, welche Hindernisse vorhanden sind.

- 1.) Besteht im Lehr- und Forschungsbereich Ihrer Universität
und Ihrer Fachbereiche auf Grund der baulichen Vorgaben
(keine Stufen, Aufzugskabinen von 1,10 x 1,40 m, Türbreiten
nicht unter 0,80 m, Toiletten für Rollstuhlfahrer zugäng-
lich und breit genug - auch umbaubar) die Studienmöglich-
keit für Rollstuhlfahrer?

Der Rollstuhlfahrer wurde als am stärksten in der Mobilität
eingegrenzter Studienteilnehmer gewählt. Ähnliche Anforder-
ungen sind aber auch an sonstige Körperbehinderte mit schweren
Behinderungsauswirkungen zu stellen.

ja	nein	bedingt	nicht bekannt	besondere Bemerkungen
----	------	---------	---------------	--------------------------

- 2.) Wenn ja oder bedingt, für welche Fakultätsbereiche
(naturwissenschaftliche und geisteswissenschaftliche
Fakultäten bitte aufzählen).

- 3.) Sind Parkplätze in unmittelbarer Nähe des Gebäudeeingangs
vorhanden? Wenn nein, besteht die Möglichkeit, solche zu
schaffen (2-3 Stck.)?

ja	nein	wieviel
----	------	---------

- 4.) Bestehen im Zugriff oder Einfluß der Universität Wohnmöglich-
keiten für diesen behinderten Studentenkreis.

ja	nein	bedingt	nicht bekannt	besondere Bemerkungen
----	------	---------	---------------	--------------------------

5.) Wenn ja oder bedingt, bitte Anzahl der Plätze in folgender Gliederung:

Studentenwohnheim der Universität
des Studentenwerkes Anzahl

Wohnheim eines Trägers
(Gemeinn. Verein, Kirchl. Einrichtungen usw.) Anzahl

Private Wohnplätze Anzahl

Gesamtanzahl

Wieviele Plätze hiervon sind rollstuhlgerecht?

behindertengerecht (z.B. Gehbehinderungen
Blinde etc.)

Gibt es Parkplätze oder Garagen in unmittelbarer
Nähe des Eingangs?

ja nein wieviele

Wie liegt das Wohnheim: - Berg oder Hanglage?

- Lage zur Innenstadt?

- Entfernung zur Universität?

6.) Welche Planungen sind bekannt oder beabsichtigt
in Ihrer Universität- oder Einflußbereich?

Studentenwohnheim Anzahl

Wohnheim eines Trägers
(Gemeinn. Verein oder Kirchl. Einrichtungen) Anzahl

Privat Anzahl

7.) Studieren an der Ihrer Universität schon Behinderte?

Wenn ja, welche Fächer?

Können Sie uns gegebenenfalls die Adresse geben, falls sie
Ihnen bekannt ist?